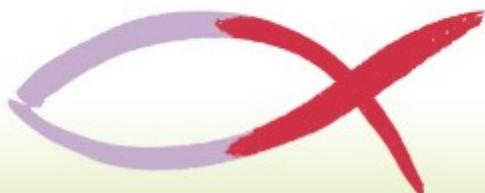


GEMEINDEBRIEF

September/Oktober/November 2018

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gmund mit Schaftlach

21. Oktober 2018



Ich glaub. Ich wähl.

Kirchenvorstandswahlen

Inhaltsverzeichnis

VorwortSeite 3

GottesdiensteSeite 4

Kirchenvorstandswahl: VorstellungSeite 6

Buß- und BetttagSeite 11

TermineSeite 12

Diakonie/NachbarschaftshilfeSeite 14

RückblickSeite 17

Partnerschaft mit AmmanSeite 18

Aus den KirchenbüchernSeite 20

KinderseiteSeite 22



Kirchenvorstandswahl

Liebe Gemeindemitglieder,

alle sechs Jahre wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Dieses Jahr ist es wieder soweit.

Ich bin sehr dankbar, dass sich in Gmund und Schaftlach wieder Menschen gefunden haben, die für den Kirchenvorstand kandidieren und in besonderer Weise in der Gemeinde Mitverantwortung übernehmen wollen.

In diesem Gemeindebrief finden Sie die Vorstellung der zehn Kandidatinnen und Kandidaten.

Die Landeskirche hat für die diesjährige Kirchenvorstandswahl eine wichtige Neuerung beschlossen: Alle Wahlberechtigten bekommen automatisch ihre Briefwahlunterlagen zugeschickt.

Sie können die Möglichkeit der Briefwahl nutzen, aber auch persönlich zur Wahl kommen.

Die Kirchenvorstandswahl findet am Sonntag, den 21. Oktober statt.



Sie können Ihre Stimme abgeben:

**im Gemeindehaus Gmund von
11.30 bis 17.00 Uhr**

**im Gemeindehaus Schaftlach von
10.00 bis 12.30 Uhr**

Bitte bringen Sie Ihren Wahlausweis mit.

Ich würde mich freuen, wenn wir in unserer Gemeinde eine hohe Wahlbeteiligung haben und wünsche Ihnen einen schönen Spätsommer und Herbst.

Ihr Andreas Kopp-v.Frey mann

Unsere Gottesdienste

	Gmund	Schaftlach
02.09.2018 14. S.n.Trinitatis	10.30 Uhr Gottesdienst Ritter	
09.09.2018 15.S.n.Trinitatis	10.30 Uhr Gottesdienst Herbig	
16.09.2018 16. S. nach Trinitatis	10.30 Uhr Gottesdienst Kopp-v.Freyermann	9.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kopp-v.Freyermann
23.09.2018 17.S.n.Trinitatis	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kopp-v.Freyermann	
30.09.2018 18.S.n.Trinitatis Partnerschafts- sonntag	10.30 Uhr Gottesdienst Kopp-v.Freyermann	
07.10.2018 Erntedank	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Vor- stellung der neuen Konfir- manden Harfe Helena Glockner Kopp-v.Freyermann	9.00 Uhr Gottesdienst Kopp-v.Freyermann
14.10.2018 20.S.Trinitatis	10.30 Uhr Gottesdienst Kopp-v.Freyermann	
21.10.2018 21.S.n.Trinitatis KV-Wahl	10.30 Uhr Gottesdienst Kopp-v.Freyermann	9.00 Uhr Gottesdienst Kopp-v.Freyermann
28.10.2018 22.S.n.Trinitatis	10.30 Uhr Gottesdienst Kopp-v.Freyermann	

Unsere Gottesdienste

	Gmund	Schaftlach
31.10.2018 Reformationstag	19.00 Uhr Abendgottesdienst Kopp-v.Freymann anschließend gemütliches Beisammensein Harfe Helena Glockner	
04.11.2018 23.S.Trinitatis	10.30 Uhr Gottesdienst Kopp-v.Freymann	9.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kopp-v.Freymann
11.11.2018 Volkstrauertag in Gmund	08.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in St. Ägidius	
18.11.2018 Vorletzter S.des Kirchenjahres	10.30 Uhr Gottesdienst Kopp-v.Freymann	
21.11.2018 Buß- und Bettag	19.00 Uhr Abendgottesdienst mit allgemeiner Beichte und Abendmahl Kopp-v.Freymann anschließend gemütliches Beisammensein	
25.11.2018 Ewigkeitssonntag	10.30 Uhr Gottesdienst Kopp-v.Freymann mit Gmunder Männerchor „Melodie“	
02.12.2018 1. Advent	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Einführung des neuen Kirchenvorstandes Kopp-v.Freymann	

Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl



Renate Burger

Ich bin 61 Jahre alt, verheiratet, zwei erwachsene Kinder und zwei Enkelsöhne, die mich und meinen Mann ganz schön auf Trapp halten.

Wohnhaft bin ich seit 1969 in Schaftlach. Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, um mich aktiv am Gemeindeleben zu beteiligen, Arbeiten für die Gemeinde und damit auch Verantwortung für die Evangelische Kirche zu übernehmen im Rahmen meiner Fähigkeiten.



Juliana Catana

Ich bin 54 Jahre alt, wurde in Arad-Rumänien geboren und wohne seit 1997 in Gmund. Als Erzieherin bin ich seit 1998 im Pius Kindergarten Gmund tätig und leite dort die „Igelgruppe“.

Seit 2006 bin ich Mitglied des Kirchenvorstandes und beteilige mich aktiv am Gemeindeleben. Als Erzieherin möchte ich Kindern christliche Werte beibringen. Da ich mich gerne für unsere Kirchengemeinde engagiere, kandidiere ich erneut für den Kirchenvorstand.



Karin Feneberg, geb. Fabian

Kirchenmusikerin und staatl. geprüfte Musiklehrerin, 50 Jahre, verheiratet, zwei Kinder (11 und 14 Jahre).

Kirche ist für mich ein Ort der Begegnung. Seit 2006 bin ich Mitglied des Kirchenvorstandes und seit 2012 Vertrauensfrau. Auch weiterhin möchte ich in dem Gremium mitarbeiten und mich dort für ein lebendiges Gemeindeleben einsetzen. Als Organistin der Kirchengemeinde liegt mir dabei die Gestaltung der Gottesdienste besonders am Herzen und auch Ökumene ist mir sehr wichtig. Ich erteile privaten Musikunterricht in Blockflöte, Klavier, Cembalo und Orgel. Außerdem unterrichte ich Historischen Tanz und biete gemeinsam mit der Kirchengemeinde einen Tanzkurs mit Tänzen aus vergangenen Jahrhunderten an.



Henni Höh

Im Kirchenvorstand werde ich meine bisherigen Erfahrungen in folgenden Arbeitsbereichen einbringen:

Partnerschaft mit der Evang.- Luth. Kirchengemeinde in Amman (Jordanien), Diakonie, Seniorenarbeit.

Mein Motto: Sprüche 25,11:
„Ein Wort geredet zu seiner Zeit ist wie goldene Äpfel auf silbernen Schalen.“



Carola Heim

Mein Name ist Carola Heim, geb. Gnerlich, 38 Jahre, Dipl. Kommunikationswirtin (BAW) und ich lebe mit meinem Mann Christian und meinen Kindern Maximilian (11), Felix (8) und Olivia (5) in Dürnbach. Aktuell kümmere ich mich um unsere Großfamilie inklusive Omas und Uroma und bin im Elternbeirat des Kindergartens und der Grundschule ehrenamtlich tätig. Für unsere Kirchengemeinde betreue ich zudem die Homepage und seit Sommer bin ich für die Gestaltung des Gemeindebriefes zuständig. In der Erlöserkirche zu Gmund wurde ich getauft – ebenso unsere Kinder – und konfirmiert. Ich fühle mich dieser Kirche und ihrer Gemeinde sehr verbunden. Seit 2012 bin ich Mitglied des Kirchenvorstandes und es würde mich sehr freuen, wenn ich mich weiterhin für Sie und für die Belange unserer Kirche engagieren dürfte.



Stefan Heinrichshofen

Ich bin 58 Jahre alt, verheiratet und Vater zweier studierender Kinder, die beide in der Erlöserkirche getauft bzw. konfirmiert wurden. Ich wurde gebeten, für den Kirchenvorstand zu kandidieren. Soweit es mir meine Tätigkeit als Steuerjurist in München erlaubt, wäre es mir wichtig, dass sich unsere Kirchengemeinde aktiv den aktuellen gesellschaftsrechtlichen Problemen stellt und zumindest im Kleinen Lösungen anbietet (wie beispielsweise bei der Unterstützung von Alleinerziehenden oder auch der Eingliederung von Vertriebenen). Ein großes Bedürfnis wäre es mir, dass es uns gemeinsam gelingt, unsere jungen Kirchenmitglieder nach ihrer Konfirmation besser als festen und aktiven Bestandteil in die Kirchengemeinde zu integrieren und das aktuelle Geschehen mit der Bibel zu verbinden und in die Gottesdienste als festen Bestandteil einzubinden.



Gabriele Knirsch-Bichler

Ich bin 1956 in Stuttgart-Ludwigsburg geboren und in Ludwigsburg aufgewachsen. Nach meinem Lehramtsstudium (Haushaltswissenschaften/Englisch und Ethik) habe ich in Baden-Württemberg bis 2005 als Studienrätin an Berufsschulzentren unterrichtet. Mit 16 begann ich Jugendfreizeiten zu leiten, zunächst mit meinem Religionslehrer, später zusätzlich mit dem Jugendpfarrer im Jugendwerk und beim CVJM. 1999 habe ich in der katholischen Kirche in Wall mit einer evangelischen Trauung einen Katholiken geheiratet. Seit 2008 wohnen wir in der Gemeinde Gmund. Ich bin Mitglied beim Katholischen Frauenbund Rottach Egern -Kreuth. Aus diesen Daten denke ich, ist ersichtlich, dass mir sehr viel an der Ökumene in unserem christlichen Glauben liegt. Dafür, und um das Wohl unserer Kirchengemeinde würde ich mich jetzt gerne aktiv einsetzen.



Daniela Weitze

Ich bin 47 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und unseren zwei Töchtern (10 Jahre und 13 Jahre) in Schaftlach. Als freiberufliche Musiklehrerin unterrichte ich Querflöte und Blockflöte und arbeite außerdem an der Musikschule Tegernseer Tal in den Fächern „Musikgarten“ und „Musikmäuse“ unter anderem an verschiedenen Kinderkrippen. In der Gemeinde würde ich mich gerne für Kinder und Jugendliche einsetzen und mich bei Gottesdiensten musikalisch engagieren.



Marion Neißendorfer

Ich bin die Tochter von Gabriele Mangold, die den meisten Kirchengemeindemitgliedern bekannt sein dürfte. Meine Mutter möchte nach 30 Jahren engagierter und überzeugter Arbeit in unserer Kirche nicht mehr kandidieren. Ich bin 1975 in Tegernsee geboren, in Gmund getauft und konfirmiert. Mit meinem Mann Georg und unseren zwei Kindern Kilian (10 Jahre) und Benjamin (6 Jahre) wohnen wir in Gmund-Dürnbach. Als selbstständige Kosmetikerin kann ich mir die Zeit auch mit meinen Kindern wunderbar einteilen. Ich bin Mitglied im Elternbeirat des Kindergartens und der Schule, wie auch im Förderverein Pius-Kindergarten und Hort Gmund e.V. Mein Mann und ich haben uns in der Erlöserkirche Gmund das Ja-Wort gegeben und auch unsere Söhne wurden dort getauft. Aus all diesen Gründen liegt mir unsere Kirchengemeinde und vor allem die damit verbundene Kinder- und Jugendarbeit sehr am Herzen. Als Kandidatin zur Kirchenvorstandswahl würde ich gerne mit meinen Ideen und Überzeugungen die Kirchengemeinschaft unterstützen.



Dr. Konstanze Wolfram

Ich bin 37 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Töchter (4 Jahre und 1 Jahr). Nach meinem Studium, einiger Zeit im Ausland und in Berlin bin ich 2014 in die Heimat nach Gmund zurückgekehrt und arbeite nun als Juristin in München. Mit der evangelischen Kirche in Gmund verbindet mich besonders, dass nicht nur meine Töchter hier getauft, sondern ich auch damals in der Erlöserkirche konfirmiert wurde. Ich würde mich freuen, meinen kleinen Beitrag dazu leisten zu dürfen, die Zukunft unserer Kirchengemeinde in den nächsten Jahren mitzugestalten.

Buß- und Bettag

Heute einen Krieg beenden -

Eine Aktion der evangelischen Kirche zum Buß- und Bettag.

Wer einen Krieg beenden will, muss ein Zeichen setzen. Er muss seinem Feind die Hände reichen. Nur so kann Frieden einkehren. Durch einen Sieg allein wird ein Krieg nicht wirklich zu Ende geführt. Erst wenn beide – Sieger und Besiegte – aufeinander zugehen, kann Verständnis füreinander – vielleicht sogar eine Freundschaft - wachsen. Aber die Hinwendung zum Frieden ist meist sehr schwer. Da braucht es Einsicht, den Willen zum Frieden und bewusste Schritte der Umkehr. Das gilt nicht nur für die großen weltpolitischen Ereignisse, sondern ebenso mitten in unserem Alltag, für all die persönlichen Kleinkriege und Sticheleien, die wir führen oder erleiden. So kann sich jeder und jede von uns fragen:

Wie viele Kriege habe ich eigentlich schon geführt?

Wie viele von ihnen beendet?

Das diesjährige Motto des Buß- und Bettages „Heute einen Krieg beenden“ soll daran erinnern, dass Scheitern zum Leben gehört, aber auch daran, sich immer wieder neu auf das Leben zu besinnen und anderen die Hand auszustrecken.

Mit einem umfangreichen Materialangebot und einer lebendigen Kommunikation auf Facebook macht Ihre Landeskirche auf das Anliegen des Buß- und Bettages aufmerksam. Die Internetseite www.busstag.de bietet die Möglichkeit, Gebetsanliegen selbst zu formulieren und miteinander ins Gespräch zu kommen, zum Beispiel zu der Frage: Was kann ich selbst heute für den Frieden, im Großen wie im Kleinen, beitragen?

www.busstag.de und www.facebook.de/busstag.de





"Humor in der Musik" -

Ein Gesprächskonzert mit Timm Tzschaschel

Freitag, 9. November, 20:00 - 21:30 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus Gmund

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Gmund

Eintritt 7,- €

Ökumenischer Frauentreff Gmund



Ökumenischer Frauentreff donnerstags um 19.30 Uhr

am 18.10. und 15.11.

im evangelischen Gemeindehaus Gmund (Kirchenweg 15)

Konzert mit dem Frauenchor „Just Eve“



Der Frauenchor „Just Eve“ aus Bad Heilbrunn ist am **3. November um 18 Uhr** mit einem Konzert in unserer Kirche Gmund zu Gast.

Gemeinsam mit Christoph Engel (Piano) gestaltet der Chor unter der Leitung von Dekanatskantorin Elisabeth Göbel einen Abend mit Pop-

Balladen, überwiegend aus dem Amerikanischen. Das Programm reicht von geistlichen Liedern wie „Dona nobis pacem“ bis zu Liedern wie „Fix You“, „You raise me up“ oder Wiegenliedern.

Tanz am Vormittag für Erwachsene



Körpertraining

Tänze aus vergangenen Jahrhunderten

jede Woche donnerstags 8:30 - 10:00 Uhr
Neureuthersaal Gmund

Kursstart nach der Sommerpause am 20.09.2018

5 Kursstunden 50 €

Anmeldung und Info:

Karin Feneberg Tel: 08022-76159

www.playfords-pleasure.de



Spenden für die Herbstsammlung der Diakonie bitte auf folgendes Konto:

Evangelische Kirchengemeinde Gmund

IBAN: DE12 7115 2570 0000 3154 08

BIC: BYLADEM1MIB

Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee



**NACHBARSCHAFTSHILFE
Tegernseer Tal**

Kontakt: Nachbarschaftshilfe Tegernseer Tal,
Hochfeldstr. 26, 83684 Tegernsee,
Tel. 08022/706563,

E-Mail: info@nachbarschaftshilfe-tegernseertal.de



Ambulanter Dienst: Mo. bis Fr. 7.30 Uhr – 14.30 Uhr, Tel. 08022/769581

Tagesgruppe für Demenzpatienten: Di. bis Do. 9.00 Uhr – 16.30 Uhr

Kleiderstube „Ringelsocke“: Mo. bis Fr. 9.00 Uhr – 14.00 Uhr

„Gmunder Tafel“: Ausgabe Lebensmittel Sa. 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Bücherkeller: Mo. bis Fr. 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Seniorenachmittage Gmund:

Alle interessierten Bürger und Gäste sind eingeladen.

Neuer Veranstaltungsort:
im Gasthof Maximilian in Gmund



11.09.2018

14.30 Uhr

Jordanien - Mit dem MTB zu Kreuzrittern und Lawrence von Arabien

Zwischen Madaba und Aquaba liegen die verschiedensten Landschaften wie das Tote Meer, die Wüste um Wadi Rum und das Rote Meer. Die Nabatäer-Stadt Petra bildet den Höhepunkt unserer erlebnisreichen Biketour.

Referentin: Sandra Böhm

09.10.2018

14.30 Uhr

Die fröhliche Mundharmonika

Lieder zum Mitsingen, Mitraten und Mitgewinnen mit Joachim Böttcher

13.11.2018

14.30 Uhr

Ins Wasser fällt ein Stein

Familien aus dem Landkreis bauten im Senegal eine Grundschule für mittlerweile 245 Schüler. Als Gründungsmitglieder erzählen von diesem Projekt Sieglinde und Klaus Neumann

Ehrenamtliches Engagement – Wäre das etwas für Sie?

Ehrenamtliche sind ein großer Schatz für unsere Gesellschaft, für die Kirche und für uns in der Diakonie. Viele Bereiche unserer Arbeit könnten nicht existieren, wenn sie nicht von den Ehrenamtlichen getragen würden: der Vereinsvorstand, der Bücherkeller, die Seniorenbetreuung im Seniorennachmittag, die Gmunder Tafel.

Die Bereitschaft, unentgeltlich für die Gemeinschaft zu wirken hat in unserem Land eine lange Tradition. Viele Menschen sagen: „Mir geht es so gut, ich finde, da muss ich einfach etwas für andere tun, denen es nicht so gut geht.“ Und das Streben nach mehr als dem persönlichen Wohlergehen macht glücklich und vermittelt Sinn!

Zehn gute Gründe für ein Ehrenamt

1. Ich finde Freude und Spaß in meinem Engagement.
2. Ich kann mit Anderen etwas gemeinsam tun.
3. Ich kann Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen.
4. Ich kann in meiner Freizeit etwas Sinnvolles tun.
5. Ich werde in der Gemeinschaft, Kirche und Diakonie gebraucht.
6. Ich kann mein Umfeld und die Gesellschaft mitgestalten.
7. Ich kann mich selbst entfalten und meine Talente einbringen.
8. Ich kann anderen Menschen helfen.
9. In meinem Ehrenamt lerne ich sympathische Frauen und Männer kennen.
10. Es nützt mir: Ich lerne Neues, entwickle mich weiter und erfahre Wertschätzung.

Ehrenamt soll Freude bereiten und den eigenen Zielen und Werten entsprechen. Im Mittelpunkt der Überlegungen stehen Fragen wie: Welche Talente habe ich? Wo kann ich meine Fähigkeiten einbringen?

Wo können Sie sich in unserer Diakonie engagieren?





Schaftlacher Kirchenflohmarkt 17. Juni 2018



Konzert am 29. April 2018 in der Kirche in Gmund
Helena Glockner (Harfe), Carolin Ströher (Gesang),
Elisa von Wallis (Cello)

Neues aus der Partnerschaft mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Amman (Jordanien)

Pfarrer Azar berichtet:

„Denn siehe, ich will ein Neues machen“ Jesaja 43,19

So lautet der Titel des Jahresberichts der Evangelisch-Lutherischen Kirchen in Jordanien und im Heiligen Land. Angelehnt an Jesaja 43,19 fasst Samer Azar seine Aufgabe als lutherischer Pfarrer in Jordanien unter folgenden 9 Punkten zusammen:

1. Das Evangelium von Jesus Christus im Geiste der lutherischen Reformation zu predigen. Dies stellt eine besondere Herausforderung im jordanischen Kontext dar, da lutherisches Geistesgut sich erst in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts in Jordanien ausbreitete. Dennoch stellt die lutherische Rechtfertigungslehre, die allein auf dem evangelischen Glauben „**Sola Fide**“ gründet, eine Stärkung im Glauben unserer Gemeinde dar.
2. Den Reichtum und die Vielfalt unserer biblischen Tradition einem größeren Kreis der ökumenischen Gemeinden zu offenbaren.
3. Die Gemeinschaft darin zu unterstützen, dass das kirchliche Leben in vollem Umfang erfahren und gelebt werden kann und dass Glaube und Leben Hand in Hand gehen.
4. Unsere Gemeinde darin zu unterstützen, sich als Teil der globalen lutherischen Gemeinschaft zu sehen.
5. Verbindung mit anderen Christen in der Ökumene zu suchen und gemeinsame Aktivitäten aufzubauen.
6. Die Einsicht in unserer Gemeinde zu fördern, dass wir uns selbst tragen müssen, um unserem kirchlichen Anspruch gerecht zu werden.
7. Das Vertrauen zwischen Christen und Muslimen zu stärken und starke soziale Bindungen aufzubauen.
8. Die lutherische Präsenz und das Bild vom lutherischen Glauben auf nationaler Ebene zu stärken.
9. Unsere lutherische Identität als Teil unseres orientalischen Erbes zu etablieren.

„**Neues Schaffen**“ wird auch in der Amman-ner Kirchengemeinde sichtbar.

1. Die ökumenische Ausrichtung unserer Gemeinde zeigt sich in unserem geistigen, sozialen und kulturellen Leben. Wir arbeiten erfolgreich mit Menschen anderer Glaubensrichtungen in gegenseitigem Respekt zusammen.
2. Unsere sozialen Aktivitäten im Rahmen unseres Projekts „Gemeinsam Gutes tun“ führt Christen und Muslime zusammen. Mit diesem Projekt unterstützen wir Bedürftige unabhängig von Religion, Nationalität, Hautfarbe oder Geschlecht.
3. Die Aktivitäten unserer weiblichen Gemeindemitglieder sind ein wesentlicher Teil unserer Gemeindearbeit. So treffen sich 15 Frauen aus unserer Gemeinde alle 14 Tage zu einem Gesprächskreis. In diesem Jahr gestalteten sie zum zwanzigsten Mal den jährlichen Sonntagsgottesdienst einschließlich Predigt.
4. Unser ökumenisches Zentrum „Al Khaimeh“ feierte sein zehnjähriges Bestehen. Das Zentrum wird im Jahresdurchschnitt von etwa 2400 Teilnehmern besucht. Das Zentrum fördert den Dialog zwischen Christen und Moslems und steht beispielhaft für die guten Beziehungen zwischen den Religionen.
5. Das Live Streaming unseres Sonntagsgottesdienstes fand großen Wiederhall und wird von durchschnittlich 140 Teilnehmern gesehen.
6. Dank einer großzügigen Spende der Norddeutschen Kirche konnten wir eine solarbetriebene Stromversorgung installieren, wodurch wir sowohl Stromkosten senken als auch unseren CO₂-Ausstoß reduzieren konnten.
7. Am 14. Januar 2018 stattete der neue Bischof Sami Ibrahim Azar unserer Gemeinde einen offiziellen Besuch ab und hielt den Gottesdienst in unserer Kirche. Ein offizieller Besuch bei König Abdullah II. folgte. Dabei unterstrich der König die große Bedeutung der lutherischen Kirchen weltweit und forderte, dass die Stimme der örtlichen Kirchen in den westlichen Hauptstädten hinsichtlich der Situation in Jerusalem, der Fragen des Friedens und der Gerechtigkeit stärker werden sollte.



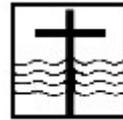
**Ihre Partnerschaftsbeauftragte
Henni Höh**



Aus den Kirchenbüchern

Getauft wurde: _____

Mathis Cassar am 16.06.2018 in Schaftlach



Beerdigt wurden: _____

Helga Naumann, am 28.05.2018 in Gmund

Dr. Günther Fey, am 04.06.2018 in Schaftlach

Karin Korimorth am 08.06.2018 in Gmund

Hanne Lindenmann, am 11.06.2018 in Gmund

Helma Kächele am 10.07.2018 in Gmund



Spenden für den Druck des Gemeindebriefes und die Gemeindearbeit bitte auf folgendes Konto:

Evangelische Kirchengemeinde Gmund

IBAN: DE12 7115 2570 0000 3154 08

BIC: BYLADEM1MIB

Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee

Herzlichen Dank an die Austrägerinnen und Austräger des Gemeindebriefes. Durch das Austeilen spart die Kirchengemeinde Portokosten.

Die Gemeindebriefe werden ausgeteilt von:

Frau Absmeier, Frau Dehmel, Frau Wagner, Frau Eden,
Herr Deuerling, Frau Feneberg, Familie Geschke-Ranhart,
Familie Hartmann, Frau Heim, Ehepaar Hübner, Frau Kühnel,
Frau Mathes, Frau Morgenstern, Herr Ritter, Frau Rummler,
Herr Saurle, Herr Schwarz.





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Reformationsküchlein



Am 31. Oktober ist Reformationstag – der Tag, an dem vor 500 Jahren Martin Luther

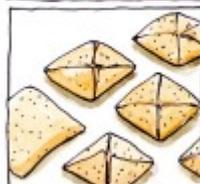


seine Kritik an der Kirche veröffentlicht hat. Sein Wappen ist die Lutherrose.



Die Hefebrötchen sehen ihr ähnlich.

Bereite einen süßen Hefeteig zu, nach einem Rezept für Hefezopf.



Rolle den Teig aus und schneide Vierecke von 12 x 12 cm aus.

Schlage die Spitzen der vier Ecken

zur Mitte ein. Lege



sie auf ein eingefettetes Backblech und gib etwas rote Marmelade in die Mitte.

Lass das Gebäck bei

200 Grad im vorge-

heizten Backofen 20 Minuten backen.

Bestreue sie hinterher mit Puderzucker.



Rätsel: Welche Tiere auf dieser Seite machen weder Winterschlaf noch Winterruhe?



Herbstkrone

Samle viele gleich große Ahornblätter. Schneide das dicke Ende des Stiels ab. Stecke die Blätter seitlich ineinander zu einer Krone, bis die Kette um deinen Kopf passen.



Rubbelbilder

Lege ein dünnes Blatt Papier auf ein frisches Herbstblatt und rubble mit einem Bleistift vorsichtig über das Papier. So bildet sich das Blatt von unten auf dem Papier ab.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand).
Hotline: 0711/69100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de

Bildnachweise: Bild, Gans, Schaf, Katze



So erreichen Sie uns:

Pfarrer Andreas Kopp-von Freymann

☎ 08022/76700

📠 08022/769520

💻 pfarramt.gmund@elkb.de



Erlöserkirche Gmund



Heilig-Geist-Kirche Schaftlach

www.gmund-evangelisch.de

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gmund am Tegernsee

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de, 1.000 Exemplare

Redaktion Gemeindebrief: Carola Heim, Andreas Kopp-v.Freymann,
Pfarrer (ViSdP), Pfarramt Gmund am Tegernsee, Kirchenweg 15

Zum Ewigkeitssonntag

Du siehst die Blumen nicht mehr blühen,
weil dir der Tod nahm deine Kraft;
siehst deinen Garten nicht mehr grünen,
in dem du gerne hast geschafft.

Wir sehen deine Blumen blühen,
die Gott so schön geschaffen hat.
Sie wollen uns als Zeichen grünen,
dass Gott uns nicht verlassen hat.

Und auch nicht dich. Du bist gegangen
zu dem, bei dem wir neu erblühen.
Von Gott sind wir im Tod umfassen;
er schafft nach Winter neues Grün.

Du siehst den Himmel für dich blühen,
in dem dich Gott ganz neu erschafft;
siehst Gärten über Gärten grünen,
weil jetzt der Tod hat keine Kraft.

REINHARD ELLSEL